

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 30. Juli 1844.

## Inhalt.

Attentat auf Se. Maj. den König. — Thüringisch, Säch-  
sischer Verein. — Armensache. — 25 Bekanntmachungen.

Berlin, vom 26. Juli.

Ihre Majestäten der König und die Königin wollten heute früh um 8 Uhr eine Reise zunächst nach Erdmannsdorf in Schlesien und weiter nach dem Bade Ischl antreten. Der Reisewagen war in dem Schloßportal vorgefahren und nahm zuerst Ihre Majestät die Königin, nachdem Sie die Bittschrift einer Ihrer harrenden Frau abgenommen hatte, Ihren Platz ein; Se. Majestät der König folgten; in dem Augenblicke, wo Allerhöchstdieselben sich niedersetzten und der Lakai sich bückte, um den Wagenschlag zu schließen, trat ein Mann aus der umstehenden Menge dicht an den Wagen und feuerte ein Doppelpistol in zwei schnell auf einander folgenden Schüssen auf den Wagen ab, der in demselben Augenblick abfuhr.

Noch auf dem Schloßplatz ließen Se. Majestät den Wagen halten, zeigten dem in ängstlicher Spannung herandrängenden Volke durch Zurückschlagen des Mantels, daß Sie unverletzt seien, dankten für die sich kundgebende Theilnahme, ließen dann den Wagen weiter fahren und setzten die Reise auf der Frankfurter Eisenbahn fort. Erst auf dem Bahnhofe fand man,  
bei

bei näherer Besichtigung des Wagens, daß wirklich beide Kugeln in das Innere desselben gedrungen waren, und es daher als eine besondere Gnade der Vorsehung angesehen werden muß, daß die Hohen Reisenden unversehrt geblieben sind.

Der Verbrecher wurde auf frischer That ergriffen und, mit Mühe vor der Volkswuth gesichert, der Wache abgeliefert, demnächst zum Kriminalgefängniß abgeführt. Dasselbst gab er sich als den vormaligen Bürgermeister Eschek an und wurde als solcher anerkannt. Derselbe ist 56 Jahre alt, war früher Kaufmann, demnächst mehrere Jahre Bürgermeister zu Storkow in der Kurmark, und nahm im Jahre 1841, nach einer sehr tadelnswerthen Dienstführung, seinen Abschied. Seitdem hielt er sich größtentheils in Berlin auf und suchte bei den Behörden Anstellung im Staatsdienste nach, die ihm aber, da er aller Ansprüche entbehrte, nicht zu Theil werden konnte; auch von des Königs Majestät wurde er mit dem gleichen Gesuch im vorigen Jahre zurückgewiesen. Er war als ein sehr heftiger, in hohem Grade leidenschaftlicher Mensch bekannt.

Bei seiner ersten polizeilichen Vernehmung hat er sich zu dem Attentate unbedingt bekannt, und als den Grund der Frevelthat die Absicht angegeben, sich wegen der ungerechten Zurückweisung seiner Anstellungs-Gesuche zu rächen, zugleich aber ausdrücklich versichert, daß er das Verbrechen aus eigenem freien Antriebe begangen und Niemandem seine Absicht mitgetheilt habe. Die Kriminal-Untersuchung ist sofort eingeleitet.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, in Vorstehendem die näheren Umstände eines in der preussischen Geschichte bis dahin unerhörten Verbrechens zur öffentlichen Kenntniß zu bringen; sie wird alle getreuen Unterthanen Sr. Majestät des Königs mit dem lebhaftesten Schmerz erfüllen, aber auch ihre Herzen zu dem Danke gegen die Vorsehung des Allerhöchsten erheben, welche so gnädig die Gefahr von dem theuern Königs-

paar

paar abwendete und das Vaterland vor einem unersetzlichen Verlust bewahrte.

Berlin, den 26. Juli 1844.

Das Königliche Staats-Ministerium.

(gez.) v. Bonyen. Mühlcr. v. Savigny. Bülow.  
Bodelschwingh. Flottwell.

Das Wohlfinden Sr. Majestät bezeugt noch ein von Allerhöchstdenselben in Frankfurt eigenhändig geschriebener Brief, und es ist um so erfreulicher diese Nachricht mittheilen zu können, da sich ergeben hat, daß Se. Majestät von einer der frevelhaft abgeschossenen Kugeln wirklich getroffen, aber durch eine überaus gnädige Fügung nicht weiter verletzt sind, als daß sich auf der Mitte der Brust eine geröthete Geschwulst findet.

Auf Veranlassung des Magistrats ist Sonntag den 28. d. M. in sämmtlichen hiesigen Kirchen für die Rettung Sr. Majestät ein Dankgebet gehalten worden.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Einladung zur General-Versammlung des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums.

Die verehrlichen Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Vereins werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, daß die diesjährige General-Versammlung Sonnabends den dritten August Nachmittags 4 Uhr

in dem dazu gütigst bewilligten Locale der hiesigen Freimaurerloge stattfinden wird.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche an dem auf die Sitzung folgenden Festmahle Antheil zu nehmen

men wünschen, werden ergebenst ersucht, den Unterzeichneten davon bis spätestens den 2. August gefälligst zu benachrichtigen.

Halle, den 26. Juli 1844.

Der Secretair des Thüring.-Sächs. Vereins u.  
Förstemann, Dr. theol. et phil.

## 2. Armenfache.

Von einem Ungenannten wurden heute 15 Thlr. 24 Sgr. an die unterzeichnete Kasse eingezahlt unter dem Bemerkten, daß dies „zur Ausgleichung einer streitigen Sache“ geschehen sei.

Halle, den 23. Juli 1844.

Die städtische Armen-Kasse.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. L. Orhander.

## Bekanntmachungen.

Die zu dem diesjährigen Manöver von der Stadt Halle auf den Zeitraum vom 1. bis 24. September c. zu stellenden 22 Stück Landwehr, Kavallerie, Pferde haben die städtischen Behörden beschlossen, durch Ankauf aus freier Hand zu beschaffen. Wir fordern demgemäß diejenigen Besitzer von zu vorliegendem Zweck geeigneten Pferden, welche dieselben zu verkaufen beabsichtigen, hierdurch auf, selbige Freitag

den 2. August c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Wohnung des Herrn Dekonomen Volke (kleine Brauhausgasse Nr. 366/7) vorzustellen, und den Umständen nach den Abschluß des Kaufgeschäftes unter den zu eröffnenden Bedingungen zu gewärtigen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Das Gehöfte des Ritterguts Freienfelde nebst dem daran stoßenden Garten soll getrennt von den Aeckern und Wiesen des Guts und zwar nach Befinden im Ganzen oder in einzelnen Theilen öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist längere Zeit zum Betriebe einer Tabagie benutzt, es liegt etwa  $\frac{1}{4}$  Stunde von der Stadt Halle, namentlich von den Bahnhöfen der Magdeburg, Leipziger und der jetzt zu erbauenden Thüringischen Eisenbahn entfernt, und besteht aus einem herrschaftlich eingerichteten Wohngebäude, einem bewohnbaren Seitengebäude, einem Stallgebäude, einem Gärtnerhause und einem mit Bäumen bepflanzten Hofe. Der das Gehöfte von zwei Seiten umschließende Garten enthält 9 Morgen 26 □ Ruthen, hat ein Gewächshaus und wird zu etwa  $\frac{2}{3}$  als Obst- und Gemüsegarten, zu  $\frac{1}{3}$  als Lustgarten benutzt. Der Auktionsstermin wird

Donnerstag den 12. September c. 11 Uhr auf dem Rathhause hier stattfinden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. Juli 1844.

Der Magistrat.

Wir benachrichtigen hierdurch die theilhaftigen Herren Kaufleute unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. Juli c., daß ein Nachtrag zu dem Regulativ über die Behandlung der zum Durchgange bestimmten, auf hiesigem Packhofe niederzuliegenden, unversicherten Mühslen-Fabrikate erschienen ist, welches, gleichwie das Regulativ selbst, bei hiesigen Herren Theune & Brauer zur Einsicht ausliegt.

Halle, den 27. Juli 1844.

Die Vorsteher des Vereins für den Halleschen Handel.  
Wucherer. Brauer. Fritsch. Jacob.

Amerikanisches Weizenmehl à Meße 4 Egr. 6 Pf.,  
zweite Sorte 2 Egr. 6 Pf., f. Roggenmehl à Meße  
3 Egr. ist vorrätzig auf der Bergschenke bei Seeben.

Brö m m e.

## Wein = Auction.

Heute, Dienstag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen am großen Berlin Nr. 433 eine große Parthie diverse Weine und Spirituosen in Flaschen à 6 Stück meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Juli 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

## Mobilien = Auction.

Mittwoch den 31. d. M. und folgenden Tages sollen am großen Berlin Nr. 433 mehrere Nachlässe, bestehend in goldenen Ringen, 1 silbernen Taschenuhr, 1 kupfernen Kessel, Zinn, Federbetten, Secretair, Sopha, Bett und andern Kommoden, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Wäschkoffern, sehr guten Kleidungsstücken, 1 Walze für Metallarbeiter (Goldarbeiter), 1 Tabakspappir-Maschine, 1 Guitarre, Gefäße u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Courantzahlung verkauft werden. Halle, den 27. Juli 1844.

J. S. Brandt, Auctions-Commissarius.

Ein Laden nebst Wohnung ist von jetzt an zu vermieten und vom 1. October ab zu beziehen große Klausstraße Nr. 894.

Eine große Stube mit Kammer in einer freundlichen Lage ist an eine einzelne Person zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere beim Buchbinder Hrn. Schwarz, Rannische Straße Nr. 538.

Veränderungshalber ist der Laden nebst Stuben und andere Stuben Obersteinstraße Nr. 1496 sofort zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Zwei aneinanderhängende Stuben mit Zubehör sind jetzt zu vermieten und den 1. October zu beziehen am Morizthor Nr. 2018/19.

In Nr. 445 Märkerstraße ist eine Stube nebst Kammer zum 1. October an eine kinderlose Familie zu vermieten, auch sofort zu beziehen. Näheres Strohhof Nr. 2118.

## Etablissements = Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage hier ein Materialwaaren- und Tabaks-Geschäft unter der Firma

**A. Knaths**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch Reellität die Zufriedenheit der geehrten Abnehmer zu verdienen.

Halle, am 29. Juli 1844.

**A. Knaths.**

Am Moritzthor Nr. 600.

Da es mir gelungen ist, den Instrumentenmacher Herrn Steingraber aus Neustadt a./O. als Klavierstimmer für mein Geschäft zu gewinnen, so bin ich gern bereit, sowohl Stimmungen als Reparaturen der Fortepianos zu übernehmen und durch denselben auszuführen.

Zugleich bemerke ich noch, daß Herr Steingraber vortrefflich gut und haltbar stimmt und alle Mängel, welche sich an Instrumenten befinden, beseitigen kann. Für prompte und billige Bedienung werde ich besorgt sein und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

**C. S. Rahnefeld.**

Markstraße Nr. 453.

Zu einem lucrativen Geschäft außerhalb Halle wird ein Theilnehmer mit einem Kapital von 3000 Thlr. gesucht, welches durch Grundstücke sicher gestellt werden könnte. Herr J. Spieß im alten Postgebäude wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

## Baierschen Rahmkäse,

von dem so beliebten, empfiehlt

**Bolze.**

## Cardinal,

ein sehr stärkendes, kühlendes Getränk, die Flasche 10 Sgr., empfiehlt **Carl Mertens.** Gr. Klausstraße.

Stettiner Schiffszwieback, zu Kalteschalen vorzüglich geeignet, bei

**W. Kersten & Comp.**

## A n t w o r t.

Dem Maurer Wagner und dem Publikum zur Nachricht, daß ich selbstigen wegen seiner ungesellichen „Warnung“ gerichtlich belangen und das Erkenntniß zur Rettung meiner Ehre bekannt machen lassen werde.

Wittwe Büttner. Nr. 246.

## V e r l o r e n

wurden am 22. d. M. ein Paar goldne Ohrringe von altmodiger Form, klein, mit einem runden Knopfe und Henkel, einer auf dem Waisenhause, der zweite von demselben bis nach dem Neumarktschen Schießgraben. Finder werden ergebens gebeten, dieselben in der Handlung des Herrn Böhlau gegen gute Belohnung abzugeben.

Aechte Ungarische Bartwichse, Bartwachs und Stangen - Pomade von 2 Sgr. an, Haaröle und Pomaden von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an, Ananas - Seife zur Erhaltung eines feinen Teints à 4 Sgr., 4 Stück 14 Sgr. empfiehlt

Gustav Leidenfrost.

Märkerstraße Nr. 405.

Geübten und einsatzfähigen Strickerinnen wird in wollenen Garnen Beschäftigung überwiesen bei

M. Ch. Pohlmann.

Brüderstraße Nr. 226.

Heute, Dienstag den 30. Juli,  
Drittes Sommer - Abonnements - Concert  
im Hôtel de Prusse.

Familienbillets zu diesem Concerte à 5 Sgr., für einzelne Personen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., sind in der Bierbrauerei des Herrn Hummelmann (Rathhausgasse) zu haben.  
Anfang 5 Uhr. Vereinigtes Musikchor.

Mittwoch Gesellschaftstag, auch giebt es frische Pfannkuchen bei

Bühne auf der Maille.

Mittwoch Concert auf der Rabeninsel.

A. Kasse.



Mittwoch Broihan im blauen Engel.